**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 82 (1995)
**Heft:** 5: Lehrer als Forscher

**Vorwort:** Zu diesem Heft
**Autor:** Moser, Heinz

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Heinz Moser*

# Zu diesem Heft

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Wie halten Sie es mit der Forschung? Fühlen Sie sich als Lehrer oder Lehrerin auch als eine Art von Forscher, der mehr wissen will von den Bedingungen des Lernens in seiner Schulklasse, oder der sich dafür interessiert, warum nicht alles so herauskommt, wie man es sich in der Unterrichtsplanung so schön vorgestellt hat? Dies wäre möglicherweise ein Ansatzpunkt für jenes neue Verständnis von Forschung, wie es durch die englischsprachige Aktionsforschung in den letzten Jahren entwickelt wurde. John Elliott hat diese Überlegungen kürzlich in der Zeitschrift «Educational Action Research» zusammengefasst[1]: «Die theoretische Begründung, um die Lehrer als Erforscher ihrer eigenen Praxis einzubeziehen, ist mit dem Anspruch verknüpft, ihnen die Kontrolle über das zu geben, was als Wissen für ihre Praxis zählen soll. Als Aktionsforscher sind Lehrer die Erzeuger von Wissen und nicht nur die Anwender von Wissen Aussenstehender.»

Demgegenüber steht die Entwicklung der Erziehungswissenschaft seit den Sechzigerjahren in einem gegenteiligen Licht. Seit sie sich stärker als sozialwissenschaftliche Disziplin zu etablieren versuchte, ist der Abstand zur Lehrerschaft und zu den Seminarien grösser geworden. Jedenfalls sind es heute kaum die Lehrerbildungsanstalten, welche Träger der erziehungswissenschaftlichen Forschung sind. Lange schon haben diese Aufgabe die universitären Institute und die staatlichen pädagogischen Forschungsstellen übernommen. Manchmal hat man gar den Eindruck, dass die Probleme der Wissenschaft mit dem «gewöhnlichen» Schul- und Bildungsalltag nur mehr wenig zu tun haben. Schon von der Sprache her erweisen sich solche Forschungsarbeiten für den «gewöhnlichen» Lehrer häufig als unzugänglich und schwierig.

Wäre auf diesem Hintergrund die englischsprachige Aktionsforschung nicht eine Chance, um den Graben zwischen Wissenschaft und Praxis zu verkleinern? Auf diese Frage antworten die Autoren des vorliegenden Heftes. Die Antworten sind dabei vielfältig: Sie reichen von einer vorbehaltlosen Unterstützung bis zur offenen Skepsis. Allerdings stimmen die Autorinnen und Autoren in einer Hinsicht trotz aller Differenzen überein: Sie treten für eine Forschung ein, die für die Praxis bedeutsam sein soll – und an der auch Lehrer und Lehrerbildungsstätten beteiligt sind. Ob dies allerdings eher im Rahmen traditioneller Wissenschaftsmodelle oder über ein neues lehrerorientiertes Forschungsverständnis geschehen soll, darüber scheiden sich dann die Geister wieder.

[1] John Elliott, Research on Teachers' Knowledge and Action Research, in: Educational Action Research 1994 (1), S. 133ff.